

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 8

Rubrik: Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Niederlagen des amerikanischen Geheimdienstes, insbesondere in der U-2-Affäre und im Kampf um Kuba. Diese bitteren Erfahrungen haben das Interesse der amerikanischen Öffentlichkeit für die Probleme des Krieges im Dunkeln stark ansteigen lassen, was sich in einer größeren Zahl publizistischer Arbeiten äußert, die in der jüngsten Zeit über diesen Gegenstand erschienen sind. Unter ihnen zeichnet sich das Buch von Felix aus durch seine saubere Methodik, seinen Reichtum an instruktiven Beispielen und durch das geklärte Urteil des gewiegten Fachmannes. Neben dem methodischen Teil fällt die als Beispiel dargestellte, etwas langatmige Geschichte der Ereignisse in Ungarn nach 1945 leicht ab.

seither mit wachem Blick und vollem Verstehen die atemberaubende Entwicklung der militärischen Aviatik verfolgt hat. Sein Buch, das längst zu den Standardwerken über den Luftkrieg gehört, vermittelt ein klares und objektives Gesamtbild von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des internationalen Militärflugwesens.

Kurz

DU hast das Wort

Brief einer besorgten Mutter

Sehr geehrter Herr Redaktor, vielleicht hätten Sie die Freundlichkeit, diese Zeilen in Ihrer Rubrik «Du hast das Wort» des «Schweizer Soldaten» zu veröffentlichen.

Ich habe zwei wehrpflichtige Söhne, und gerade deshalb bin ich tief besorgt. Die schweren Unfälle im Militärdienst häufen sich nämlich immer mehr. Ich wage kaum mehr, die Zeitung zu öffnen, denn dort war in den letzten vier Wochen hintereinander zu lesen: Meldeläufer tödlich abgestürzt, zwei Wehrmänner von abstürzendem Lastwagen erdrückt, verschiedene Schwerverletzte, Wehrmann bei Tauchübung ertrunken. Noch vor wenigen Jahren waren Unglücksfälle mit schweren Verletzungen oder tödlichem Ausgang im Militärdienst eine Seltenheit. Heute habe ich als Mutter sicher mit vielen das Gefühl, es könnte morgen schon einen meiner eigenen Söhne treffen. Ich bin froh, wenn sie ihre Wehrpflicht bald hinter sich haben.

Ich frage mich mit anderen Müttern und Ehefrauen: Warum häufen sich diese Unfälle dermaßen? Ist das verheerende Massendenken etwa auch in unsere Armee eingedrungen, ein Denken, daß ein einzelnes Menschenleben gar nicht mehr zählt? Oder fehlt es an den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen?

Es würde mich sehr interessieren, was andere darüber denken.

Hochachtend grüßt Sie

Frau Hanni

Handbuch der deutschen Militärgeschichte

Das im Verlag Bernhard und Graefe (Frankfurt a./M.) erscheinende «Handbuch zur deutschen Militärgeschichte» bedeutet für Deutschland ein Novum, da für den deutschen Bereich bisher ein eigenes Handbuch der Geschichte des Militärwesens gefehlt hat. Das großangelegte Werk, das vom Leiter des militärgeschichtlichen Forschungsamtes, Oberst Meier-Welcker, betreut wird, setzt sich zum Ziel, sowohl der reinen Geschichtswissenschaft als auch dem militärischen Fachstudium zu dienen; seine Darstellung soll sich über den Zeitraum von 1648 bis 1939 erstrecken.

In der heute vorliegenden ersten Lieferung behandelt Rainer Wohlfeil den Zeitabschnitt zwischen 1789 und 1884, also die Zeit zwischen dem stehenden Heer des Absolutismus bis zur allgemeinen Wehrpflicht am Ende des napoleonischen Zeitalters. Wir werden auf die bedeutende Neuerscheinung zurückkommen, wenn ihre wesentlichen Lieferungen vorliegen.

Kurz

Georg W. Feuchter

Der Luftkrieg

Athenäum-Verlag, Frankfurt a./M., 1964

Das bekannte, im Jahre 1954 erstmals erschienene Werk Feuchters über den Luftkrieg liegt nun in einer dritten, neu bearbeiteten Auflage vor; da der Verfasser im Jahre 1962 verstorben ist, konnte die Nachführung allerdings nur noch teilweise von ihm selbst besorgt werden. Das Buch behandelt in einem ersten Teil die Geschichte des Luftfahrzeugs als Kriegsmittel bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs, befaßt sich dann in seinem zweiten, zentralen Abschnitt mit der Luftkriegführung im Weltkrieg 1939/1945, um sich im Schlußkapitel den Gegenwarts- und Zukunftsfragen zuzuwenden; eingehend werden dabei namentlich die jüngsten Kriegslehren des koreanischen Kriegsschauplatzes gewürdigt. Die sich heute deutlich abzeichnende Weiterentwicklung der ballistischen Flugkörper und der Erdsatelliten lassen die Richtung erkennen, in der sich der künftige Luftkrieg bewegen wird. Auch wird der bereits eingeleitete Übergang zum Raumkrieg in dem Buch klar herausgearbeitet. Dabei verrät die Darstellung Feuchters in allen Teilen den mit der Materie von Grund auf eng vertrauten Fachmann, der schon im Ersten Weltkrieg Jagdflieger war, der auch im Zweiten Weltkrieg «mit dabei war», und der

Am **Patrouillenlauf** können sämtliche Einheiten der Armee sowie sämtliche Sektionen des SUOV teilnehmen. Vier Mann der gleichen Einheit, des gleichen Bat. oder Stabes oder UOV-Sektion bilden eine Patrouille, deren Zusammensetzung freigestellt ist. Im übrigen gilt das Reglement der Armee für den Patrouillenlauf.

Der **Riesenslalom** kann von sämtlichen Wehrmännern und Angehörigen des Frauenhilfsdienstes bestritten werden.

3. Rangierung

– **Ski-Einzellauf:** Einzel- und Gruppenbewertung (vier Mann der gleichen UOV-Sektion, Einheit, Gemeinde oder Sportverein bilden eine Gruppe. Namentliche Gruppenzusammensetzung bei der Anmeldung. Das schlechteste Resultat wird gestrichen).

– **Patrouillenlauf:** Patrouillenrangierung, und zwar getrennt nach Auszug und Landwehr.

– **Riesenslalom:** Einzelrangierung getrennt nach FHD und Wehrmännern.

4. Auszeichnungen

– **Einzelläufer:** Jeder Wettkämpfer, der einen der Läufe beendet, erhält eine Medaille. Der beste Einzelläufer jeder Altersklasse (Auszug, Landwehr, Landsturm), der beste Wettkämpfer sowie die beste Wettkämpferin im Riesenslalom erhalten Naturalehrenpreise.

– **Gruppen:** Wanderpreise im Ski-Einzellauf und im Patrouillenlauf.

5. Anmeldungen sind zu richten an

Fw. Mathias Baumann
c/o Hochbauinspektorat Baselland
4410 Liestal

welcher auch die detaillierten Wettkampfbestimmungen abgibt.

Letzter Anmeldetermin:

Poststempel vom 4. Januar 1965.

Skigruppe des UOV Baselland



Sektionen

Ausschreibung

der 14. Nordwestschweiz.
Militär-Skiwettkämpfe des
UOV Baselland in Läfelfingen

am Sonntag, 10. Januar 1965

Wettkampfbestimmungen

1. Es werden folgende **Wettkämpfe** durchgeführt:

- Ski-Einzellauf mit HG-Werfen und Schießen, 6–8 km Horizontalstrecke, 200–400 m Steigung, Einzelstart.
- **Patrouillenlauf** mit Schießen, 12–20 km Horizontalstrecke mit 300–400 m Steigung, Patrouillenstart.
- **Riesenslalom**, Einzelstart.

2. Startberechtigung

Der **Ski-Einzellauf** steht allen Wehrmännern offen, die sich am Patrouillenlauf nicht beteiligen (inkl. Angehörige des Grenzwacht- und Festungswacht- sowie der Polizeikorps).

Termine

1965

Januar

10. 14. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland und Skiwettkämpfe der Inf.Rgt. 21 und 22 in Läfelfingen, Langenbruck oder Wasserfall-Vogelberg.

17. Hinwil:
21. Kant. Militär-Skiwettkampf Zürich und Schaffhausen

Februar

13./14. Montreux:
Weiße SUT des SUOV

März

13./14. Zweisimmen/Lenk:
3. Schweiz. Wintergebirgs-Ski-lauf des UOV Obersimmental.

Mai

22./23. Interlaken:
102. Delegiertenversammlung des SUOV.

Juni

17.–20. Thun:
Schweiz. Unteroffizierstage (SUT).